



Hunde Lern-Puzzle

Bestellnummer	605
7. Auflage	2022
Anzahl Puzzle-Teile	99
Bild: Junge Golden Retrievers	

Willkommen zum Lern-Puzzle zum Thema «Hunde»

Nachfolgend ein paar interessante Angaben zum Hund

Wer ist der «Stammvater» des Hundes?

Das ist einzig und alleine der Wolf. Weil Hunde so verschieden aussehen können, glaubte man früher, die einzelnen Rassen hätten verschiedene Vorfahren wie etwa den Fuchs, den Kojoten, die Hyäne und den Schakal.

Seit wann gibt es Hunde?

Der Urahn des Hundes, also der Wolf, entstand vor etwa 300'000 Jahren. Etwa vor 15'000 Jahren gelang es dem Menschen, einzelne dieser Wölfe zu zähmen. Daraus entstand der «Hauswolf» und später der Hund. Der Hund ist damit das älteste Haustier des Menschen. Schaf und Ziege folgten gut 3'000 Jahre später; noch später kamen Rind, Schwein und Pferd dazu.

Gibt es wild lebende Hunde?

Seit Beginn der Hundezähmung gibt es verwilderte Haushunde. Bestes und erfolgreichstes Beispiel ist der australische Dingo, der vor 4'000 Jahren mit den Ureinwohnern einwanderte.

In vielen Gebieten der Dritten Welt leben verwilderte Haushunde, die sich beispielsweise von Abfall und Ratten ernähren.

Was ist typisch für die Hunde?

- Der Hund ist (wie die Katze) ein Fleisch fressendes Säugetier. Er gehört zu den Raubtieren und hat das dazu gehörende Raubtiergebiss.
- Besonders ausgeprägt ist sein Geruchsinn. Dieser ist extrem viel besser ausgebildet als derjenige des Menschen. Ein Hund erlebt die Welt weniger durch das Auge (wie wir Menschen), als vielmehr durch die Nase.

- Auch das Gehör des Hundes ist ausgezeichnet. Er hört Geräusche und Töne, die der Mensch nicht wahrnimmt.
- Weniger gut ausgebildet ist sein Sehvermögen. Dazu kommt, dass er rot-grün-farbenblind ist.
- Viele Hunde haben einen grossen Bewegungsdrang und sind sehr ausdauernd. Jagdhunde z.B. können bis 200 km pro Jagdtag zurücklegen. Ebenso unermüdlich und zäh sind Hütehunde von Schäfern und Schlittenhunde.
- Hunde können im Gegensatz zu Katzen die Krallen nicht einziehen.
- Weil Hunde fast keine Schweißdrüsen haben, können sie nicht schwitzen. Deshalb hecheln sie und kühlen sich auf diese Weise ab.

Was ist eine Hunderasse?

- Eine Hunderasse ist eine Gruppe von Hunden, die typische, unverkennbare Merkmale besitzen und einander sehr ähnlich sind. Sie können diese Merkmale (Aussehen, Charakter) auf ihre Nachkommen vererben.
- Kein anderes Tier hat durch Züchtung so verschiedene Rassen hervorgebracht wie der Hund. Die Unterschiede zwischen den Rassen sind sehr eindrucksvoll.
- Im Mittelalter gab es erst etwa ein Dutzend Rassen. Dann züchteten sich die Menschen immer mehr Hunde für spezielle Zwecke heran, etwa für die Jagd oder die Bewachung. Eine planmässige, kontrollierte Hundezucht gibt es erst seit dem 19. Jahrhundert.
- Dazu wurden Vereine gegründet, Zuchtbücher geführt und die rassentypischen Merkmale festgelegt und beschrieben. Wichtig waren die Hundeschauen.

- Die erste Hundeschau fand 1859 in Newcastle in Grossbritannien statt. Die meisten Rassen, nämlich etwa zwei Drittel von allen, stammen aus England, Nord- und Mitteleuropa.
- Wie viele Rassen es weltweit gibt, ist umstritten. Die Internationale Hundevereinigung FIC anerkennt 343 Rassen, die sie in 10 Untergruppen gliedert.
- Nicht alle Züchtungen sind sinnvoll. Es gibt Rassehunde, die angeborene Missbildungen aufweisen und sehr krankheitsanfällig sind.
- Etwa ein Drittel der Hunde in Mitteleuropa sind Mischlinge oder Bastarde. Diese sind aber oft gesünder und intelligenter als reinrassige Hunde.
- Der kleinste Hund ist der Chihuahua. Er ist etwas kleiner und leichter als eine Hauskatze.
- Weltweit leben schätzungsweise 500 Millionen Haushunde, von denen etwa 75 Prozent freilebend sind.
- In Deutschland gibt es etwa 5 Millionen Hunde, in der Schweiz und in Österreich je etwa eine halbe Million. Damit ist der Hund nach der Katze das zweithäufigste Haustier hierzulande.
- Hündinnen haben eine Tragezeit von 2 Monaten. Die frisch geborenen Welpen sind blind und taub. Sie finden die Zitzen der Mutter nur mit dem Tastsinn. Erst nach etwa 14 Tagen öffnen sie die Augen und beginnen zu hören.

Was für Aufgaben erfüllen Hunde für uns Menschen?

- Ursprünglich waren alle Hunde «Nutztiere» und erfüllten bestimmte Aufgaben. Heute sind viele von den Aufgaben entbunden, für die sie einst gezüchtet worden sind. Sie sind einfach Freunde und Begleiter der Menschen. Es gibt aber immer noch genügend «berufstätige» Hunde. Man unterscheidet verschiedene Gruppen, so etwa
- Gebrauchshunde: Polizeihunde, Drogenspürhunde, Blindenführhunde, Rettungshunde (z.B. Deutscher Schäferhund, Boxer, Dobermann, Riesenschnauzer, Rottweiler, Airedaleterrier)
- Jagdhunde: Schweiss-, Vorsteh-, Stöber-, Apportier-, Lauf- und Erdhunde (z.B. Bluthund, Pointer, Setter, Retriever, Cockerspaniel, Dackel, Beagle, Dalmatiner)
- Hirten- und Hütehunde (Ungarische Hirtenhunde, Rottweiler, Berner Sennenhund, Collie)
- Zughunde (z.B. Husky, Samojede)
- Alle Hunde der oben erwähnten Rassen können natürlich auch als Freizeit- und Familienhunde gehalten werden. Sie jagen, apportieren, schnüffeln und bewachen nicht mehr «berufsmässig», sondern nur noch zum Spiel.

Weiteres Wissenswertes zum Hund

- Die grössten Hunde mit bis zu 90 cm Schulterhöhe und einem Gewicht bis zu 90 kg sind Irischer Wolfshund, Deutsche Dogge, Bernhardiner, Englischer Mastiff, Barsoi und Anatolischer Hirtenhund.

- Die durchschnittliche Lebenserwartung von Hunden beträgt etwa 10 bis 16 Jahre. Je grösser und je schwerer ein Hund ist, desto kürzer ist sein Leben. Mischlinge und kastrierte Hunde leben länger als reinrassige und unkastrierte Hunde.
- Hundeausstellungen sind nach wie vor beliebt. Die grösste Hundeausstellung der Welt findet jeden März in Birmingham Grossbritannien statt und dauert vier Tage. Zu sehen sind dort 20'000 reinrassige Hunde.

Wo finde ich noch mehr Informationen?

Neben vielen Büchern, die z.B. in einer Bibliothek zu finden sind, gibt es nützliche Internet-Adressen:

- www.hunde.com
- www.hund.ch
- www.hunderassen.de
- www.tierwissen.de

Im Internet kann mit Hilfe von Suchmaschinen und beispielsweise dem Suchbegriff «Hunde» nach weiteren Informationen gesucht werden.

Konstruktionsanleitung

Das Fertigstellen dieses Puzzles ist denkbar einfach. Du entfernst zuerst alle Puzzle-Teile. Dann bleiben der Bodenkarton, der Rahmen und diese Anleitung zurück. Nimm nun einen Leim (z.B. Weissleim, Bastelleim) und bestreiche damit die Rückseite des Rahmens. Dann legst du ihn sorgfältig auf den Bodenkarton und klebst ihn dort an. Achte darauf, dass er genau auf dem Bodenkarton liegt und nirgends vorsteht. Beschwere nun die beiden Kartons mit einer Bücherbeige und warte eine Weile, bis der Leim trocken ist. Von jetzt an kannst du das Puzzle gebrauchen. Viel Spass!

In unserem Verlag sind noch weitere Lern-Puzzles erschienen (z.B. Nr. 604 «Pferde», Nr. 606 «Die Schweizer Kantone» und Nr. 609 «Katzen»). Ausserdem führen wir viele Modellbogen zu den verschiedensten Themen. Du kannst alle unsere Artikel anschauen und bei Bedarf bestellen. Besuche dafür die Internet-Adresse www.modellbogen.ch/webshop.